



„Fair All“: Gemeinsam feiern und Barrieren abbauen

Weinheim. Neun Bands und Ensembles, mehr als acht Stunden Livemusik und viel Raum für Begegnungen: Das inklusive Festival „Fair All“ hat am Samstag den hinteren Schlosshof in Weinheim belebt. Veranstaltet wurde es vom Pilgerhaus Weinheim gemeinsam mit dem Kulturbüro der Stadt. Im Mittelpunkt standen Inklusion, Teilhabe und ein Miteinander auf Augenhöhe. Menschen mit und ohne Behinderung musizierten, sangen, tanzten und begegneten sich vor und auf der Bühne. Das Pro-

gramm reichte vom inklusiven Musikprojekt „Doch, ich kann das!“ über die „Crazy Schülers“ der Martinsschule Ladenburg, die Schafhof-Band und „The Different Stars“ des Pilgerhauses bis hin zu „Grenzenlos Stark“, der Dance-Crew der Zweiburgenschule und dem Violdeon Duo. Am Abend sorgten die Weinheimer Blues-Rockband „The Paraberries“ und traditionell „Sweat“ mit Urban Soul für Stimmung. Damit zeigte das Festival erneut, dass „Fair All“ mehr ist als ein Musikfestival: Es verbindet Kultur, Be-

gegnung und gelebte Inklusion. Der freie Eintritt machte die Veranstaltung zusätzlich niedrigschwellig. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, Musik zu hören, ins Gespräch zu kommen und die Vielfalt der regionalen Gruppen zu erleben. So wurde der Schlosshof zu einem Ort, an dem die Botschaft des Festivals unmittelbar spürbar wurde: Teilhabe gelingt dort, wo Menschen selbstverständlich gemeinsam feiern. Am Ende hatten Organisatoren und Gäste mächtig Spaß.

MC/BILD: KATHRIN OELDORF